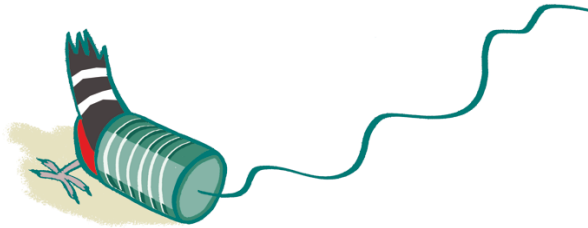


Zusatzmaterialien Band 5
Ulla aus dem Eulenzwald
„Ullas Wunsch“



Es reist ein Wort von A nach B

Beinahe jeder kennt es: Ein Kreis, eine Menge Kinder und ein Wort, welches vom ersten Kind zum letzten Kind wandert, indem man es dem Nachbarn ins Ohr flüstert. Das Telefonspiel ist eine tolle Übung, um Wörter (oder Sätze) auf eine lustige Reise zu schicken.

Die Kinder wachsen heute in Haushalten auf, in denen sie verschiedenste Medien zur Kommunikation antreffen. Festnetztelefone gibt es zwar noch, aber viel öfter beobachten sie ihre Eltern und Freunde dabei, wie sie mit mobilen Gerätschaften telefonieren, texten und Videos aufnehmen. Mit dieser Übung „telefonieren“ die Kinder für einmal mit ganz einfachen Mitteln und finden heraus, welche Voraussetzungen nötig sind, um eine Nachricht von A nach B zu bringen.

Das braucht's und so geht's:

Alle Kinder sitzen in einem Kreis. Es wird ein Kind ausgewählt, welches sich ein Wort oder einen Satz ausdenkt. Dieses Wort flüstert es seinem Nachbarn auf der rechten Seite ins Ohr und so wandert die Botschaft im Kreis herum. Entweder bis zum letzten Kind, welches das Wort/ den Satz vor allen ausspricht. Bei vielen Kindern kann man auch einige „Zwischenstopps“ einbauen: dort wird das Wort bereits nach einem Drittel aller Kinder oder nach der Hälfte schriftlich für nachher festgehalten (man notiert das Wort, welches sich auf der Reise befindet, auf einem Zettel und spricht es nicht laut aus). Am Ende werden alle Wortversionen von allen Zwischenstationen verglichen und es wird geschaut, wo was falsch verstanden worden ist.

Ein weiteres beliebtes Spiel, welches viele Erwachsene aus ihrer Kindheit noch kennen, ist das Schnurtelefon. Auch hier geht es darum, dass die Kinder begreifen, dass es bestimmte Dinge braucht, damit Kommunikation gelingen kann.

Das braucht's und so geht's:

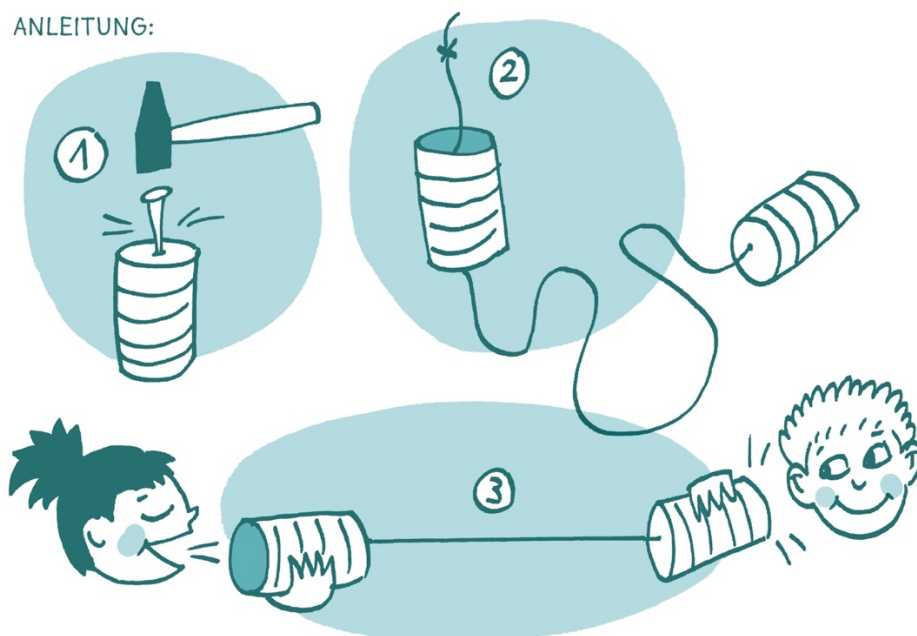
DU BRAUCHST:



2 BÜCHSEN + 1 NAGEL + 1 HAMMER + 1 STÜCK SCHNUR

Das Schnurtelefon wird aus zwei Dosen (manchmal auch Bechern) gebastelt. In den Boden beider Dosen wird ein kleines Loch gemacht und von Dose zu Dose eine dünne Schnur gespannt. Damit der Trick funktioniert, müssen zwei Kinder die Schnur ganz festspannen. Nur so hört man den Anderen, wenn dieser in die Dose spricht.

ANLEITUNG:



Aber warum hört man überhaupt etwas?

Nachdem die Kinder mit ihren eigenen Schnurtelefonen experimentiert haben, wird gemeinsam besprochen, warum so eine Basterei überhaupt Geräusche überträgt, bzw. wie das Schnurtelefon funktioniert. Wenn Menschen sprechen, entstehen sogenannte Schallwellen. Normalerweise dient die Luft als Medium, um diese Schallwellen zu unserem Ohr zu transportieren. Wenn nun ein Kind in die Dose spricht, vibriert durch diese Wellen der Dosenboden und diese Schwingungen werden über die Schnur zur anderen Dose geleitet, die nun ebenfalls vibriert, und so die Botschaft an den Hörenden leitet. Sehen kann man diesen Vorgang aber nicht.

WICHTIG: Diese Übungen eignen sich, um nach der Lektüre von „Ullas Wunsch“ mit den Kindern das Thema Sprache und Botschaften kindgerecht aufzugreifen. Die Kinder sollen nicht nur lernen, welches Medium sich für welche Botschaft am besten eignet (siehe Let's Talk zu Band 5), sondern auch, wie diese Botschaften überhaupt übertragen werden und warum das genaue Zuhören wichtig ist.